



Bärige Gefährten

Der König unter den Bären



Der Grizzlybär ist die wohl bekannteste Bärenart Nordamerikas. Auch wenn sein Name übersetzt „gräulich“ bedeutet, ist das Fell bei den meisten Tieren eher **BRÄUNLICH ODER FAST SCHWARZ**. In seinem natürlichen Lebensraum lebt der Grizzly wie ein König: Er kennt **KEINE FEINDE**. Bei einer Größe von über 2,5 Metern und mehr als 200 Kilogramm Körpergewicht stellt sich ihm auch niemand so schnell in den Weg.

Grizzlybären haben zwar den Ruf, Fleischfresser zu sein, geben sich aber auch mit **BEEREN, WURZELN UND FRÜCHTEN** zufrieden. Eine Spezialität des Grizzlybären ist der **FISCHFANG**: Mit einem Prankenhieb wirft er den Fisch aus dem Fluss und verspeist ihn genüsslich am Ufer.

1

DER GRIZZLYBÄR



Zwei Grizzlybären an ihrem Lieblingsplatzchen – dem Wasser.

© 2012 Annette Kauschke

5

DER SCHWARZBÄR

Intelligente Futtersucher

Früher wurde der Schwarzbär in den Wäldern von Alaska bis nach Kanada, aber auch in Mexiko stark bejagt. Inzwischen sind die Schwarzbären wieder stark vertreten und zählen zur **HÄUFIGSTEN BÄRENART**. Sie gelten als besonders intelligent und neugierig. In Nationalparks und Schutzgebieten lernen sie schnell, dass Menschen Futter mitbringen. Es ist daher streng **VERBOTEN, DIE BÄREN ZU FÜTTERN**, weil sie sich schnell daran gewöhnen. Und wenn das erwartete Essen ausbleibt, werden sie **AGGRESSIV**.



Ein Name geht um die Welt

Ein Schwarzbär ist auch Vorbild für den beliebten **TEDDYBÄREN**. 1902 ging der **US-PRÄSIDENT THEODORE „TEDDY“ ROOSEVELT** auf die Jagd nach Schwarzbären. Als er keinen fand, fingen seine Begleiter ein Jungtier und banden es an einen Baum. Doch der Präsident weigerte sich, auf den wehrlosen Bären zu schießen. Dieser Vorfall inspirierte einen **SPIELZEUGFABRIKANTEN**, Plüschbären mit dem Namen „Teddy“ herzustellen.

Bild: Fotolia/Perinca

